

8 Tage / 7 Nächte

ca. 300 bis 320 Radkilometer

Tourencharakter

Die Route folgt mehrheitlich direkt den Ufern des Rheins und des Bodensees – bis Schaffhausen und Basel gibt es keine nennenswerten Steigungen.

Anreiseternine täglich 18.03. – 15.10.

Saison 1: 18.03. – 31.03. | 15.04. – 12.05. | 23.09. – 15.10.

Saison 2: 01.04. – 14.04. | 13.05. – 22.09.

Anreise/Parken/Abreise

- Bahnhof Chur
- Flughafen Zürich oder Basel

Preis	Kat. A	Kat. B
Buchungscode	CH-OSRCB- 08A	08B
Saison 1	1.269,-	1.099,-
Saison 2	1.299,-	1.149,-
Zuschlag EZ	429,-	299,-
Leihrad		155,-
Elektrograd		289,-

A: 3***- und 4****-Hotels

B: 3***-Hotels und Pensionen

Zusatznächte	Kat. A	Kat. B
Chur	89,-	89,-
Zuschlag EZ	45,-	45,-
Basel	129,-	99,-
Zuschlag EZ	55,-	39,-

Detailinfo

- Zusatznächte können in jedem Etappenort gebucht werden. Preise auf Anfrage.

Leistungen**Enthalten**

- Übernachtungen in der gewählten Kategorie
- Frühstück
- Gepäcktransfer
- Bestens ausgearbeitete Routenführung
- Ausführliche Reiseunterlagen 1x pro Zimmer
- Service-Hotline

Optional

- Bei Leihrad inkl. Leihradversicherung

Hinweis

- Kurtaxe, soweit fällig, nicht im Reisepreis enthalten

Rhein-Radweg I

CHUR – BASEL.

Die Rhein-Route umspannt den Osten der Schweiz in einem weiten Bogen. Ausgehend von der rätischen Kapitale Chur folgen Sie dem Traubenkocher-Wind durch die Bündner Herrschaft und auf dem Rheindamm zum weiten Bodensee, wo Obstgärten, Schlösser und fröhliches Touristengeschnatter die Gestade des grün und silbern schimmernden „Schwäbischen Meeres“ zieren. Anschließend führt Sie die Radroute entspannt vorbei am tosenden Rheinfall sowie durch Vogel- und Naturschutzgebiete.

1. Tag: Anreise nach Chur**2. Tag: Chur – Buchs (ca. 45 km)**

Die Bündner Herrschaft, fruchtbarer Garten und Weinstube Graubündens, liegt auf Schuttkegeln aus Schiefer. Sie ist auch die Heimat von Heidi, Geißpenpet und dem Alpöhi.

3. Tag: Buchs – Rorschach/Umgebung (ca. 65 km)

Das Rheintal ist eine oft vom warmen Föhn verwöhnte Landschaft. Viel Land wurde bei Flusskorrekturen des Alpenrheins im Rheintal gewonnen. Dadurch entstand bei der Mündung des Rheins in den Bodensee das größte Süßwasserdelta Europas mit einer reichen Vogelwelt.

4. Tag: Rorschach/Umgebung – Kreuzlingen/Tägerwilen (ca. 35–45 km)

Der Bodensee: die Seele Europas. Das Gebiet um das grün und silber flimmernde „Schwäbische Meer“ ist eine uralte Kulturlandschaft. Trotz pulsierendem Uferleben blieb der Thurgau ein idyllischer Landstrich mit Schlössern und großen Obstbaumgärten.

5. Tag: Kreuzlingen/Tägerwilen – Schaffhausen (ca. 45–50 km)

Die liebliche Landschaft am langgezogenen Untersee hat schon Napoleon angezogen, das reich verzierte Städtchen Stein am Rhein besuchen jährlich Tausende von Touristen, genau wie den mächtigsten Wasserfall Europas, den Rheinfall bei Schaffhausen.

6. Tag: Schaffhausen – Bad Zurzach (ca. 50 km)

Der Hochrhein hat sich sein Bett zwischen dem Schwarzwald und dem Jura gesucht, einmal breit und träge, ein andermal schmal und wild. Romantische Auenlandschaften und historische Rheinstädtchen machen diese Etappe zum kulturellen Genuss.

7. Tag: Bad Zurzach – Rheinfelden – Basel (ca. 55/75 km)

Die Etappe startet in der Wellnessoase Bad Zurzach und führt zum 4-Brücken-Dorf Koblenz, nahe dem Klingnauer Stausee. Nach dem malerischen Städtchen Laufenburg folgt bald Rheinfelden, die älteste Zähringerstadt der Schweiz. Nach der Römersiedlung Augusta Raurica vibriert die Agglomeration, der Asphalt schwitzt, der Pendler stöhnt; die Stadt lockt mit Geschäftigkeit, Kultur und Trubel, ein wahres «Basler Leckerli».

8. Tag: Abreise oder Verlängerung